

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 7. März 2019



Der Winter schneit vorbei.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung unbedingt angeben)

Wintercomeback

Regen, Sturm und sogar Schnee möglich

Regen und teils stürmischer Wind begleiten uns in den kommenden Tagen, am Wochenende ist eine neue Sturmfrage möglich. In der neuen Woche deutet sich regional sogar Schnee an.

Wind dominiert

Nach einem sanften und teilweise recht heiteren Februar, gebärdet sich der März eher rau und wild. In den kommenden Tagen geben sich Tiefdruckgebiete mit Regen und viel Wind die Klinke in die Hand. „Vor allem am Wochenende sind verbreitet Sturmböen dabei, regional drohen sogar schwere Sturmböen.“, warnt Matthias Habel, Meteorologe und Pressesprecher von WetterOnline. Dazu fällt immer wieder Regen, zwischendurch zeigt sich aber auch mal die Sonne. Dabei ist es zunächst relativ mild, im Verlauf des Wochenendes fließt jedoch allmählich kältere Luft ein. Zu Beginn der neuen Woche bleibt es unbeständig, dazu schneit es zunächst in den Mittelgebirgen.

Zur Wochenmitte auch im Flachland winterlich?

In kräftigen Schauern kann es aber auch bis in die Niederungen schon nassen Schnee geben. Zur Wochenmitte deuten sich dann einige Tage mit nasskaltem Schauerwetter an, oft bis ins Flachland mit Graupel und Schnee. Auch kurze Gewitter sind möglich. Regional besteht vor allem nachts und in den Frühstunden Glättefahr. Nach Monatsmitte könnte es dann allmählich milder werden und die Schauerneigung nimmt voraussichtlich ab. Sonniges Frühlingwetter ist aber weiterhin nicht in Sicht.

Wo es stürmt oder schneit erfährt man stets aktuell auf www.wetteronline.de, der [WetterOnline App](#), und über den [WetterOnline WhatsApp Service](#)

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über 40 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt.